

# LEBENDIGES ANDALUSIEN

AUF ENTDECKUNGSTOUR DURCH SÜDSPANIEN





# Wohin in den Urlaub? Nach Andalusien natürlich

**Alles ist möglich.** Relaxen am Strand ist eine wunderbare Option. Aber auch für Naturliebhaber ist Südspanien der richtige Ort

DEBBIE BARTLETT



Wanderweg im Genaltal. sur



Die vielen Vias Verdes sind ideal zum Radfahren. sur



Stand-Up Paddel an der Costa del Sol. sur

Die Corona-Pandemie hat viele Angewohnheiten und Verhaltensweisen verändert, aber nun, da nach zwei langen Jahren die internationalen Reisebeschränkungen aufgehoben sind, die es erschwerten oder gar unmöglich machten zu verreisen, denken viele Menschen wieder übers Urlauben nach.

Wohin soll's dieses Jahr gehen? Das ist zweifellos die erste große Frage, die es zu beantworten gilt. Viele, speziell wenn Kinder im Gepäck sind, schrecken noch davor zurück, große Reisen mit Langstreckenflügen zu buchen, denn selbst in einigen europäischen Ländern kann Corona noch für Überraschungen sorgen. Spanien hingegen ist da ein nahegelegenes, sicheres und verlässliches Reiseziel für deutsche Urlauber. Es ist schnell zu erreichen und hat eine Menge zu bieten – allen voran Andalusien im Süden des Landes.

Andalusien war schließlich auch Spaniens erste Urlaubsregion, blickt auf jahrzehntelange Erfahrung mit Touristen zurück, hat erstklassige Einrichtungen und Serviceleis-

tungen zu bieten und weiß ganz einfach, was Urlauber wollen. Was erstaunen mag, ist, dass noch immer so wenige Menschen wissen, dass die Region nicht nur ein fantastisches Klima, Strände und Ferienresorts bietet, sondern auch ein ideales Reiseziel für Land- und Sporttourismus ist.

Immerhin ist Andalusien auch Spaniens größte Autonomie, hat mehr geschützte Naturlandschaften zu bieten als jede andere Region. Da sind die drei Nationalparks (Doñana in der Provinz Huelva, die Sierra Nevada in Granada und Almería sowie die jüngst hinzugekommene Sierra de las Nieves, ein Biosphärenreservat in Málaga) und über 20 Naturparks mit einigen der besterhaltenen mediterranen Waldlandschaften, in denen auch vom Aussterben bedrohte Tierarten zu Hause sind.

Alle diese Landschaften und offenen Räume machen die Region zu einem perfekten Urlaubsort für jene, die es in die Natur zieht. Dabei hat Andalusien jede Menge unterschiedlicher Landschaften zu bieten, die sich zu Fuß, auf dem Rük-

cken von Pferden, per Auto oder Motorrad, auf dem Rad oder im Segelboot erkunden lassen. Auf Wassersportler wartet eine rund 1.000 Kilometer lange Küstenlinie, die sich von Huelva nahe der Grenze zu Portugal bis nach Almería erstreckt.

Eine Option für all jene, die genug Zeit mitbringen, ist eine Rundreise mit Zwischenstopps in den unterschiedlichen Regionen Andalusiens. Die ebenso gute Alternative ist ein Urlaub am Lieblingsplätzchen, um dort glückliche und erholsame Tage zu verbringen und das zu tun, worauf man gerade Lust hat.

Eine Wanderung gefällig? Wanderer werden Andalusien lieben, die Region ist durchzogen von zahlreichen Routen. Darunter auch die sogenannten Vias Verdes, meist hergerichtete stillgelegte Bahntrassen wie die Via Verde de la Sierra, eine 32 Kilometer lange Tour zwischen Olvera (Provinz Málaga) und Puerto Serrano in der Provinz Cádiz, wo man auch einen Zwischenstopp am Geier-Observatorium von Zafrafragón einlegen kann. Oder

die Via Verde de Riotinto, die auf 35 Kilometern dem Weg folgt, den einst Züge aus den alten Riotinto-Bergwerken in Huelva zurücklegten.

In Andalusien gibt es rund 30 dieser Vias Verdes, einige von ihnen sind gleichzeitig auch Themenwege, die dem Olivenöl, der Vogelbeobachtung, den Wassermühlen oder archaischen Fundstätten gewidmet sind. Eine besonders reizvolle Option für Birdwatcher ist die Via Verde Litoral, die zwischen Huelva und Ayamonte entlang der Küste verläuft.

Während Vias Verdes grundsätzlich sowohl für Wanderer als auch Fahrradfahrer geeignet sind, ist der Küstenweg aufgrund seiner Beschaffenheit

allerdings nur zu Fuß zu empfehlen. Der Pfad folgt der alten Bahnstrecke, auf der Fisch von Isla Cristina und Lepe nach Madrid sowie Erze von El Andévalo zur Küste transportiert wurden. Die Route führt weiterhin von den Ufern des Odiel-Flusses zum Guadiana-Fluss an der Grenze zu Portugal und kreuzt dabei ein wertvolles Naturreiservat mit Maschland, in dem auch Flamingos nisten.

Genaugenommen führt die Via Verde Litoral sogar durch drei Marschlandgebiete entlang der Küste von Huelva, die als geschützte Naturgebiete und Zonen mit speziellem Vogelschutz ausgewiesen sind. Es sind Regionen, die vor allem für Zugvögel und als Nistgrund von enormer Bedeutung sind.



### Mal was ganz anderes

Wie schon gesagt, Andalusien ist ein Land der Kontraste. Es ist ein Land, in dem man einen Wintermorgen auf den Skipisten der Sierra Nevada in Granada verbringen kann, um sich anschließend am Nachmittag mit einem Sonnenbad am Strand zu verwöhnen. Oder man besucht das Hochplateau bei Guadix.

Die Guadix-Baza-Senke ist ein von Bergen umgebenes Sedimentbecken im Landesinneren, das relativ hoch über dem Meeresspiegel liegt und einen flussähnlichen Charakter hat. In der Mitte befand sich einst ein See, in dem es an Leben wimmelte. Aber mehr dazu an anderer Stelle in dieser Beilage.

Wer Spaß an diesen Dingen hat und sich zudem von Ostandalusien angezogen fühlt, also der Provinz Almería und ihren wüstenähnlichen Landschaften, der wird auch die 'Steinrutsche von Partaloo' lieben, enorme Felsen, die das Dörfchen unter sich zu begraben drohen. Hier bietet sich auch ein Spaziergang durch ein von Erosion und Sedimentablagerungen gezeichnetes Gebiet, das sich zwischen den Bergen und dem Tal erstreckt und auch Glacis genannt wird.

### Themenpark in Tabernas

Es handelt sich dabei um flach geneigte Ebenen, die Gebirgsrändern vorgelagert sind und auch anderorts in Almería zu sehen sind (Rambla de Oria in Albox, die Tabernas-Wüste oder El Chorrillo in Pechin). Am beeindruckendsten aber sind zweifellos die Steinrutsche von Partaloo – und zwar so sehr, dass Geologen diesem Phänomen den Namen 'Partaloo' gegeben haben.

Wer einen wirklich anderen Tagesausklang sucht, sollte sich den Themenpark Oasys MiniHollywood in der Einöde von Tabernas vormerken. Schon in den 1960er und 70er Jahren wurden hier Western gedreht wie 'Für eine Handvoll Dollar', 'Für ein paar Dollar mehr' oder 'Der Gute, der Böse und der Hässliche', um nur ein paar zu nennen.

Heute erstreckt sich der Themenpark auf einem 30 Hektar großen Terrain, in dem die einstige Western-Stadt (Mini Hollywood) als Filmkulisse erhalten geblieben ist. Weiterhin gibt es einen Tierpark mit 800 Tieren von 200 verschiedenen Arten.

### Sport jeglicher Art

Es sollte nicht nur aktiv, sondern richtig sportlich werden? Dank des Klimas und der Landschaften ist Andalusien das ganze Jahr über ein bei Sportlern beliebtes Ziel. Nir-



Wüste bei Almería. sur



Surfen an der Atlantikküste bei Tarifa. sur

gends sonst in Europa gibt es mehr Sonnentage oder bessere Sportbedingungen. Gleich welche Sportart einem in den Sinn kommt, sie wird angeboten.

Sogar Skifahren im südlichsten Skigebiet Europas – Pradollano in Granada –, wo schon

im November nicht selten der erste Schnee fällt.

Eins ist jedoch unumstritten: Angesichts derart schöner Strände gehört sicherlich der Wassersport zu den ersten Optionen der Urlauber. Wind- oder Kitesurfen sind vor allem nahe Tarifa an der Costa de la

Luz in Cádiz populär. Segeln geht überall, Wasser-Ski, Schwimmen, Tauchen und Schnorcheln eigentlich auch. Nicht zu vergessen, dass Andalusien auch eine Reihe von Seen und Flüssen zu bieten hat, von denen einige sogar mit schönen, naturbelassenen

Stränden aufwarten können.

Viele Unternehmen bieten Kajaktouren oder Rafting an, wobei vor allem drei Flüsse in Frage kommen: der Genil in der Provinz Málaga, wo die Cuevas Bajas und die Cuevas de San Marcos beliebt sind, sowie Benameji in Córdoba und Badolatos in Sevilla. Weiterhin bieten sich der obere Flusslauf des Guadalquivir in der Sierra de Cazorla, Segura und Las Villas sowie die Bergregion nahe der Stadt Órgiva in der Provinz Granada an, wo sich vor allem während der Schneeschmelze wunderbare Aussichten eröffnen.

Wen es eher in die Lüfte zieht, der kann sich bei Drachenfliegen, Paragleiten, Fallschirmspringen oder Ballonfahrten fast überall in Andalusien Adrenalinstöße holen. Und auch unter der Erde ist einiges geboten: tiefe Meereshöhlen, verborgene Höhlen, dunkle Labyrinth, enge Spalten... kurz, eine komplett andere Welt im Untergrund.

Zu den bekanntesten Höhlen in der Provinz Málaga zählen Igualeja, Ronda und Nerja, aber auch die Höhle Ventanas de Piñar in Granada ist bei Freizeithöhlenforschern sehr beliebt.

### Lange Liste

Es gibt so viele Abenteuersportmöglichkeiten in der Region, dass die Liste wirklich lang ist und man immer wieder auf nie gehörte Angebote stößt. Tirolerbahn, zum Beispiel oder tibetanische Brücken. Teils sind es Angebote, bei denen auch auf Mindestalter und auf die körperliche Verfassung geachtet werden sollte. Und auch sollte das Unternehmen offiziell registriert sein, um keine Risiken einzugehen.

Selbstverständlich muss man kein Abenteurer sein, um sich in Andalusien sportlich auszutoben. Auch alle 'normalen' Sportarten sind machbar und bringen gleichfalls Spaß und aufregende Erfahrungen. Wie wär's mit Golf auf einem der über 100 exzellenten Plätze, viele von ihnen in der Provinz Málaga, wo die Costa del Sol nicht umsonst auch Costa del Golf genannt wird. Oder Schlägersportarten, Wassersport, Reisen, Fahrradfahren, Laufen, Fischen... Wie gesagt, all das an 365 Tagen im Jahr.

Zwei Jahre Pandemie haben bei jedem Spuren hinterlassen. Darunter auch die Erfahrung, welch Wohlfühl-Faktor ein Spaziergang an der frischen Luft sein kann. Und wo kann das schöner sein als in Andalusien. Natürlich.

**i Mehr Information:**  
<https://www.andalucia.org/de/startseite>



- Strand in Puerto Banús bei Marbella. **SUR**  
▼ Strand Carabeo in Nerja. **SUR**



- ◀ Strand bei La Cala de Mijas. **SUR**  
▼ Dünen bei Marbella. **SUR**



# Sonne, Meer und ganz viel Sand

**Unvergesslicher Urlaub.**

Jedes Jahr kommen Millionen von Menschen an die Costa del Sol

JAVIER ALMELLONES

**D**ie wunderbare Küste zwischen Nerja und Manilva sowie das exzellente Klima sind noch immer einer der ganz großen Reize von Málaga – jetzt schon seit über 60 Jahren. Mehr als sechs Jahrzehnte sind ins Land ge-

zogen, seit die ersten Touristen ein Auge auf die Strände Málagas warfen. Teils unberührte Sand- und Felsbuchten, gespickt mit kleinen, bescheidenen Fischerdörfern und gesegnet mit einem Klima, das das ganze Jahr über zum Le-

ben unter freiem Himmel einlud.

Es waren die Anfänge dessen, was heute zum bedeutendsten Urlaubsziel weltweit avanciert ist: die Costa del Sol. Bei der Costa del Sol, der Sonnenküste, ist schon der Name

Programm und seit den schüchternen Anfängen des Tourismus sind Sonne, Meer und Strand für viele zum Inbegriff eines gelungenen Urlaubs geworden.

In den zurückliegenden Jahrzehnten haben die zuständigen Behörden und die Privatunternehmer keine Anstrengungen gescheut, um unter dieser Marke eines der bedeutendsten Strandurlaubsziele der Welt zu schaffen.

## Höchster Standard

Zwar hat es in den zurückliegenden Jahren auch große Anstrengungen gegeben, um ein umfassendes und attraktives Zusatz- oder Alternativangebot zum Sonne-und-Strand-Tourismus zu schaffen, dennoch ist Relaxen mit Blick aufs Mittelmeer noch immer einer der größten Reize, von denen sich Urlauber an der Costa del Sol die schönsten Tage des Jahres versprechen.

Jedes Jahr kommen Millionen von Menschen aus ganz Spanien, Europa und anderen Teilen der Erde zum Urlauben in die Provinz Málaga, lassen es sich an den Stränden gutgehen, die in den letzten Jahren noch einmal verbessert

und verschönert wurden. Höchster Standard von der Reinigung des Sandes bis hin zum Bau von Strandpromenaden und einem ehrgeizigen Küstenpfadprojekt, der Senda Litoral.

Noch müssen ein paar Abschnitte des Küstenpfades fertiggestellt werden, dann aber können Spaziergänger die gesamte Küstenlinie Málagas entlangschlendern, ohne irgendein Hindernis, ohne Unterbrechung. Dazu wurden unter anderem bereits bestehende Promenaden mit Hilfe von Pfaden und Stegen miteinander verbunden. Das Projekt ist auch ein schönes Beispiel, wie reife Urlaubsregionen wie die Costa del Sol sich mit originellen und nachhaltigen Ideen neu erfinden können.

Neben dem exzellenten Klima und den Stränden darf natürlich auch die lokale Gastronomie nicht unerwähnt bleiben. Zwar sind «pescadito frito» – kleine, frittierte Fische – eines der meistbestellten lokalen Gerichte, doch in den Küchen der Restaurants und Chiringuitos am Strand werden noch eine Vielzahl anderer verführerischer Gastro-Highlights zubereitet.





In diesem Jahr hat die Provinz Málaga insgesamt 41 blaue Flaggen als Gütesiegel für Strände und Häfen vom Verband für Umweltschutz und Verbraucher (ADEAC) bekommen. Das sind elf mehr als noch 2020. Ausgezeichnet wurden 35 Strände, fünf Häfen und zwei nachhaltige Schiffe.

Die meisten Flaggen wanderten in das Stadtgebiet von Málaga, wo die Strände Caleta, El Dedo, El Palo, Malagueta, Misericordia, Pedregalejo und San Andrés für ihre Qualität belohnt wurden. Auch andernorts weht

es Strandgängern blau entgegen, darunter in Nerja am Burriana- und Torrecilla-Strand, erstmals an den Adelfas- und Alicata-Stränden in Marbella oder am See in Ardales. Unter den Häfen dürfen Benalmádena, Caleta de Vélez (Vélez-Málaga), Estepona, La Duquesa (Manilva) und Marbella die blaue Flagge hissen.

Die Gütesiegel für Strände und Häfen werden seit 1987 von der ADEAC vergeben und unterliegen umfassenden Auflagen und Auditorien vor Ort. Geprüft werden dabei vier Ka-

tegorien: Information und Umweltziehung, Wasserqualität, Umweltmanagement sowie Sicherheit und Serviceleistungen.

#### Für jeden Geschmack

Es ist kaum verwunderlich, dass die Costa del Sol bei Menschen auf der Suche nach Sonne, Relax und blauem Meer weiterhin ganz oben auf der Wunschliste steht. Doch nicht alle Urlauber suchen nur das erholsame Sonnenbad, und an diesem Punkt zeigen sich die Vielseitigkeit und Attraktivität eines Reiseziels.

Die Provinz Málaga hat Strände für jeden Geschmack zu bieten. Nur einen Steinwurf von der Urlaubsunterkunft entfernt warten Sonnenbetten, Sonnenschirme, Wassersport und die als Chiringuitos bekannten Strandbars oder edlere Clubs im Sand. Auch wer eigentlich eher nach einer friedlichen, ruhigen und abseits des Rummels gelegenen Bucht sucht, wird fündig? Besonders Nerja und die Maro-Steinklippen mit ihrem kristallklaren Wasser können hier punkten und stehen bei Tauchern und Schnorch-

lern hoch im Kurs. Auch Freunde der Freikörperkultur finden ihr Plätzchen, etwa in Costa Natura bei Estepona, am Cabopino in Marbella, in Benalmádena in Torrequebrada (Benalmádena), am Playa Marina in Mijas Costa, in Guadalmar in Torremolinos, am Almayate-Strand in Torre del Mar oder in Cala del Pino in Maro.

Die Küstenlinie der Costa del Sol erstreckt sich über 150 Kilometer, reicht von Manilva im Westen bis nach Maro im Osten. Ihr Kontrastreichtum und die vielen verschiedenen Strände machen die Küste perfekt für einen vielseitigen Urlaub in der selben Ferienregion. Die ersten Urlauber, die die Küste in den 1950er Jahren für sich entdeckten, würden sie heute wohl kaum noch wiedererkennen. Dörfer sind zu Städten geworden, Städte zu kleinen Urlaubsmetropolen.

Eins aber zeichnet die Sonnenküste damals wie heute aus: ihre unglaubliche Schönheit, die Qualität des Urlaubens, die Sauberkeit und die vielen Freizeitmöglichkeiten, die im Laufe der Jahre perfektioniert wurden. Kein Wunder, dass viele wiederkommen, immer und immer wieder.



## ERLEBEN SIE DIE COSTA DEL SOL

[de.visitcostadelsol.com](http://de.visitcostadelsol.com)



Diputación Provincial de Málaga



**D**ie Stadt Málaga arbeitet daran, die touristische Aktivität der letzten Jahre wiederzuerlangen, so dass sie zu einem der attraktivsten Reiseziele für den europäischen Markt geworden ist. Dazu beigetragen hat in erster Linie die Neuerfindung des touristischen Angebots, das neben der traditionellen Anziehungskraft von Sonne und Strand eine Reihe von Motivationen im Zusammenhang mit einem kosmopolitischen, kulturellen und authentischen Tourismus bietet, der darauf abzielt, dass die Stadt ihre Spuren bei den Besuchern hinterlässt.

Aus diesem Grund hat die Abteilung für Tourismus, Stadtförderung und Investitionsanreize ihren Strategieplan 2021-2024 ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, das touristische Angebot Málagas entsprechend den verschiedenen Motivationen und Segmenten zu positionieren und zu stärken. Einige davon, um sie dank ihres enormen Potenzials wachsen zu lassen; andere, wie Kultur, Kreuzfahrten oder Kongresse, die bereits Ergebnisse zeigen und die Fähigkeit der Stadt demonstrieren, ein vielseitiges Reiseziel mit einer Vielzahl von Möglichkeiten zu werden.

All dieses Wachstum und diese Verbesserungen sind vor allem dank der ausgezeichneten Verkehrsanbindung der Stadt, ihres unschlagbaren Klimas, ihrer Einrichtungen und, warum auch nicht, der Aufrichtigkeit ihrer Menschen und ihrer Persönlichkeit möglich, die es schaffen, bei den Touristen emotionale Bindungen zu schaffen, von denen man sich nur schwer wieder lösen kann.

Aber die Stadt verfügt auch über ein großartiges historisches und künstlerisches Erbe und ein erstklassiges Kultur- und Museumsangebot, abgesehen von der Altstadt selbst, die es geschafft hat, sich zu einem architektonisch ansprechenden Raum zu entwickeln, der zum Flanieren einlädt und mit gastronomischen Erlebnissen und Freizeitangeboten ausgestattet ist, die allen touristischen Ansprüchen gerecht werden.

Málaga hat sich zu einem idealen Ziel für diejenigen entwickelt, die sich während ihres Arbeitslebens hier niederlassen wollen. Aus diesem Grund wurde Málaga WorkBay gegründet, um Talente anzuziehen. Dies steht im Einklang mit der starken Wirtschaft, dem Universitätsleben und der Tatsache, dass die Stadt als Modell für eine intelligente Stadt Maßstäbe setzt. Nicht umsonst trug die Stadt den Titel 'Europäische Hauptstadt des intelligenten Tourismus 2020', eine Ehre, die im darauffolgenden Jahr aufgrund der Pandemie verlängert wurde. Málaga, so kann man sagen, ist bereits eine saisonunabhängige

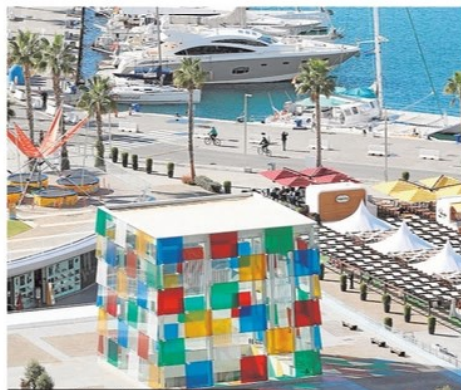
# Die Stadt, die alles hat. Málaga bietet Sonne, Meer, Kultur und Moderne

**Gut erreichbar.** Die Hauptstadt der Costa del Sol profitiert von angenehmem Klima und hervorragenden Verkehrsanbindungen

SUR



Die zentrale Einkaufsstraße Larios. SUR



Museum Pompidou im Hafen. SUR



Römisches Theater mit Festung Alcazaba. SUR

Stadt. Es ist eine Realität: Die Reisenden verteilen sich über das ganze Jahr dank der Zunahme alternativer touristischer Angebote abseits von Sommer, Sonne und Strand.

Eines der erfolgreichsten Beispiele ist der MICE-Tourismus für Kongresse, Tagungen und professionelle Treffen. Das Jahr 2021 endete mit 30 Prozent mehr Treffen dieser Art in der Stadt und verzeichnete 179 Veranstaltungen mit insgesamt 42.000 Teilnehmern. Die Rolle des Málaga Convention Bureau

ist in dieser Hinsicht von grundlegender Bedeutung; dessen Betreuung potenzieller Kunden in der gegenwärtig schwierigen Situation, in der wir leben, und die Zertifizierungen «Safe Tourism Certified» oder «Q» für Qualitätstourismus waren die Hauptargumente dafür, dass sich die Stadt endgültig als bevorzugtes Ziel für die Durchführung von Kongressen, Veranstaltungen und Tagungen positioniert hat. Hinzu kommt, dass Málaga dank der FYCMA (Messe- und Kongresszentrum) und der Räum-

lichkeiten zahlreicher Hotels über eine solide Ausstattung verfügt. Málaga präsentierte sich auf der ITB Berlin als sicheres Reiseziel, das bereit ist, den Rhythmus des Tourismus vor der Gesundheitskrise beizubehalten. Die Zahlen belegen dies, und die Zahlen für die ersten Monate des Jahres 2022 nähern sich bereits den Zahlen an, die vor dem Ausbruch der Pandemie erreicht wurden. Der deutsche Markt ist einer der Märkte, die Málaga wieder einmal verfolgen will. Obwohl er sich in

Abhängigkeit von den jeweiligen Beschränkungen und Umständen in einem vernünftigen Rahmen bewegt hat, ist er noch nicht zu seinem üblichen Anteil in der Stadt zurückgekehrt. Dennoch gehört er immer noch zu den drei wichtigsten internationalen Emissionsmärkten.

Die Präsenz von Málaga, einer «Cool City» auf der ITB in Berlin, soll die deutschen Touristen davon überzeugen, dass Málaga immer ein sicheres Reiseziel ist, das allen Motivationen gerecht wird.





*Nach Málaga zu kommen ist immer ein Geschenk. Ein Ort zum Spaziergehen, Genießen, Leben, Verlieben. Und zum Bleiben.*

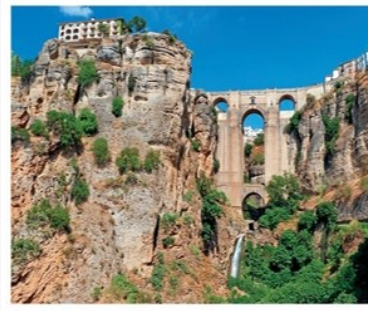
*Das liegt an seinem Licht, seinem Meer, seinen Menschen.  
In dieser Stadt liegt etwas Magisches in der Luft. Sie hat alles, was Sie brauchen.*

*Wenn Sie schon einmal hier waren, kommen Sie sowieso wieder; wenn nicht, worauf warten Sie dann?*



# Ronda. Traumziel der romantischen Reisenden

**Faszination.** Etliche gefeierte Schriftsteller aus aller Welt besuchten die Stadt des Tajo im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts



Schauspiel in Kostümen der Goya-Zeit beim Fest Ronda Romántica im Mai. **sur**



chiger Poet die Stadt des Tajo: der weitgereiste Rainer Maria Rilke.

Kurz nach seiner Ankunft bestätigte er seinem Leipziger Verleger und engem Freund Anton Kippenberg, nun habe er endlich die spanischste aller Städte gefunden. Sie throne fantastisch und grandios auf einem Berg und sammle sich auf zwei riesigen vertikalen Felsmassen, die von einer engen, tiefen Schlucht zerschnitten werde, erklärte er.

## Das 20. Jahrhundert

Mitte des 20. Jahrhunderts verliebten sich zwei weltberühmte Amerikaner unabhängig voneinander in Ronda und verbrachten fortan viele Sommer dort: Ernest Hemingway und Orson Welles. Beide schrieben über die Schönheit der Stadt und ihre berühmten Stierkampftradition, über Flamenco, Zigeuner, Fiestas und die schönen spanischen Frauen.

Ganze Szenen und Episoden aus Hemingways Romanen spielen an Schauplätzen in Spanien und Andalusien. So beschreibt er in 'Wem die Stunde schlägt' eine Hinrichtung durch nationalistische Sympathisanten während des Spanischen Bürgerkriegs, während dem er als Kriegsberichterstatter in Madrid gelebt hatte. Auch 'Tod am Nachmittag' und 'Fiesta' haben eindeutig spanische Wurzeln.

Wie Hemingway war auch Orson Welles ein enger Freund des in Ronda geborenen, berühmten Stierkämpfers Antonio Ordóñez. Der ebenso gefeierte wie angefeindete amerikanische Schauspieler hatte in sehr jungen Jahren mehrere Monate in Sevilla zugebracht und war von dieser Erfahrung tief beeindruckt, doch sein Leben sollte sich vorläufig in den USA abspielen.

Hollywood war dem als schwierig und kapriziös geltenden Künstler jedoch nicht sonderlich gewogen, und so siedelte er nach Europa um. In Spanien, wo er sehr gern lebte, initiierte er von 1953 bis 1976 vier größere Filmprojekte, doch keines war wirklich von Erfolg gekrönt. Dennoch bezeichnete er seine Jahre in Spanien immer als die glücklichste Zeit seines Lebens.

Dabei spielten Ronda und sein enger Freund Antonio Ordóñez eine ganz besondere Rolle. Ordóñez war einer der besten Stierkämpfer Spaniens und konnte Orson Welles bestens beraten, wenn er einen seiner zahlreichen Dokumentarfilme über Stierkampf vorbereitete und drehte. Orson Welles starb 1985 in Los Angeles, aber er hatte frühzeitig verfügt, dass seine Asche auf dem Grundstück seines Freundes Ordóñez in Ronda beigesetzt werden sollte. Das geschah allerdings erst zwei Jahre nach seinem Tod.

## TONY BRYANT

Die malerische Stadt Ronda war eines der beliebtesten Ziele der Romantiker des 19. Jahrhunderts. Sie erstreckt sich zu beiden Seiten der von atemberaubenden Steilwänden begrenzten Schlucht El Tajo, die 500 Meter lang, 50 Meter breit und 100 Meter tief ist.

Von vielen Punkten des Ortes sind beeindruckende Panoramablicke über die schier endlos scheinende, abwechslungsreiche Bergwelt, die Serranía de Ronda, möglich.

Über diese faszinierende Landschaft, die häufig mit berühmten Schmugglern und Wegelagerern in Verbindung gebracht worden ist, wie auch über die Stadt selbst begannen seit Beginn des 19. Jahrhunderts Schriftsteller aus allen Teilen Europas zu berichten. Ihre nicht selten wildromanti-

schen Geschichten über seltsame Traditionen und raue Landschaften trugen erheblich zum Nimbus Andalusiens bei, der sich in jener Epoche in ganz Europa verbreitete. Unter diesen ersten ausländischen Besuchern befanden sich der als genialster Buchillustrator des 19. Jahrhunderts gefeierte Paul Gustave Doré und der ebenfalls aus Frankreich stammende Schriftsteller Prosper Mérimée, dessen Roman Carmen den Komponisten Georges Bizet zu seiner weltberühmten Oper Carmen inspirieren sollte.

## Romantizismus

Auch den jungen amerikanischen Literaten Washington Irving zog es in jenen Jahren nach Andalusien. Seine Geschichten von der Alhambra gehören zu den Klassikern der Weltliteratur. Irving beschrieb

außerdem die faszinierenden Landschaften um Ronda und den Nervenkitzel des Banditentums, zwei Themen, die die Romantiker am meisten ansprachen.

Irving war einer der ersten amerikanischen Schriftsteller, die sich in Europa einen Namen machten und wurde selbst von Lord Byron, dem flammendsten und berühmtesten Vertreter des Romantizismus, sehr bewundert. Die Gedanken vieler dieser Romantiker sind

Ronda erstreckt sich zu beiden Seiten der 50 Meter tiefen und 500 Meter langen Schlucht el Tajo

auf einer dekorativen Kachelwand festgehalten, an der man vorbeikommt, wenn man die beeindruckende Brücke in Richtung Altstadt überquert.

Neben einer handgemalten Tafel mit der Landschaft von Ronda befinden sich dort elf Kacheln mit Zitaten von Mérimée, Irving und anderen. Diese farbenfrohe Keramik ist übrigens ein beliebter Hintergrund für die Selfies der Touristen. Am 2. September 1912 erreichte auch ein deutschsprach-

Ganze Szenen aus den Romanen von Ernest Hemingway spielen in Andalusien





Neben seinen weit gestreckten Stränden bietet der Badeort viel zu entdecken. **SUR**

## Traumhaft. Vielfalt an der Küste

**Torremolinos.** Das beliebte Urlaubsziel bietet viel mehr als Sonne und Strand



**S**onne und Strand, Wandern, Sport unter freiem Himmel und viele Ecken mit faszinierender Geschichte... Sie werden sich in all das verlieben. In einen Urlaubsort mit einem großen, modernisierten Hotelangebot, ein Reiseziel, das über ausgezeichnete Anbindungen an andere Attraktionen der Costa del Sol

sowie an den nur acht Kilometer entfernten Flughafen verfügt. Sie kennen Torremolinos noch nicht?

### Spaß am Strand

Das mediterrane Klima mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von über 18,5 Grad machen in Torremolinos 325 Sonnentage im Jahr möglich. Wenn

Sie also das Strandleben so richtig auskosten möchten, dann ist dies der ideale Ort. Die über sechs Kilometer lange Küstenlinie verbindet Torremolinos mit anderen Orten der Costa del Sol. Nach einem Tag an der Sonne an einem der Strände von Torremolinos (Los Álamos, El Bajondillo, Playaamar, La Carihuela) können Sie

sich bei einem exquisiten Cocktail oder einem Aperitif in einem der vielen Beach Clubs entspannen, die entlang der Strandpromenade auf Sie warten.

Torremolinos ist auch ein perfektes Reiseziel, um Sport unter freiem Himmel zu machen, das Meer oder die unglaublichen Ausblicke auf ei-

ner der Wandertouren zu genießen, zum Beispiel auf der Tour zur Cañada del Lobo. Für die ganz großen Sportfans bieten wir die Villa Deportiva, die Sportstadt, wo auch im Urlaub alle Trainingswünsche bedient werden. Sie werden von unserem olympischen Außenbecken überrascht sein und das Training unter freiem Himmel als wunderbare Erfahrung in Erinnerung behalten.

### Kultur und Gastronomie

Das gastronomische Angebot in unserer Stadt ist vielfältig, dennoch sollten Sie unbedingt die Espetos, die Fischspieße, probieren. Der Grund: Torremolinos ist die Wiege des beliebten "pescaito frito", der frittierten Fischchen, Sardellen, Sardinen. Wunderbare Reisgerichte und Paellas, Gazpacho und traditionelle Eintöpfe werden auch in den bezaubernden Chiringuitos am Strand, in den Tavernen in der Stadt und im Calvario-Gebiet geboten. Außerdem können Sie sich in unseren Restaurants mit mediterraner oder feiner internationaler Küche verwöhnen lassen.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Besuch mit einem der vielen Events zusammenfällt, können Sie auf unserer Website einen Überblick gewinnen. Die Pride, die Feria, die Romería, die Fiestas zu Ehren der Virgen del Carmen, das Rockin' Race Jamboree... In Torremolinos vergeht kein Monat ohne eine großartige Veranstaltung.

Torremolinos erwartet Sie, um eine einzigartige Erfahrung, die den höchsten Ansprüchen gerecht wird, mit Ihnen zu teilen. Torremolinos, der Ursprung des Paradieses.

### 📌 Weitere Info :

Instagram: @torremolinos  
Web: <https://turismotorremolinos.es/de/>



# TORREMOLINOS

der Ursprung des Paradieses







Hier scheint die Welt wirklich zu Ende zu sein – der 'Mirador del Fin del Mundo'. :: G. BERNER

## Eintauchen in die Geschichte

**Becken von Purrulena.** In der atemberaubenden Landschaft suchen spanische Paläontologen nach Spuren unserer Urahnen

GABRIELA BERNER

Die Schornsteine sind die Klimawächter der Höhlen. :: G.B.



Nicht nur Wanderfreunde werden bei einem Ausflug ins Becken von Purrulena auf ihre Kosten kommen. Diese zum 1.000 Meter hohen Altiplano der Provinz Granada zählende Region ist erdgeschichtlich, geologisch und landschaftlich zumindest in Europa einmalig.

Schon von der Schnellstraße, die Granada mit Murcia verbindet, sind die grandiosen geologischen Verwerfungen in dem ansonsten wie abgeschnitten wirkenden Hochplateau zu sehen. Bizarrr zerklüftete Hügelreihen mit weithin unterscheidbaren Sedimentschichten in Beige- und leuchtenden Rotbrauntönen bestimmen das Bild.

Vorbei an Pappelschonungen und blühenden Pfirsichplantagen, immer die teils schneebedeckte Sierra Nevada vor Augen, näherte ich mich dem Hotel. Von einem Gebäude keine Spur, doch

als ein paar junge Leute aus einer der direkt in den Berg eingelassenen Türen traten, wurden ich auch der oben aus der Hügelkuppe ragenden, unterschiedlich geformten und weiß getünchten Kamine gewahr.

### Im Schoß der Erde

Die Türen führen zu Unterkünften mit einem, zwei oder drei Schlafgemächern, Bad und Küche. Tageslicht dringt bestenfalls durch den unabhängig zu öffnenden oberen Teil der Tür hinein – Fenster gibt es nicht. Nach und nach nimmt das Auge meterdicke Wände und Gewölbedecken wahr und dann auch die schlichte, aber zweckmäßige Ausstattung. Dank der ganzjährig zwischen 18 und 20 Grad schwankenden Temperatur, der 50-prozentigen Luftfeuchtigkeit und der durch die Schornsteine geregelten Belüftung ist das Raumklima deutlich angeneh-

mer als in herkömmlichen Wohnungen.

Kein Wunder, dass dieses die Umwelt minimal invadierende Wohnmodell in der Provinz Granada noch heute sehr viele Anhänger hat. So lebt die Hälfte der Bevölkerung der Stadt Guadix in einer der über 2.000 'Casas trogloditas', die heute noch mit Spitzhacke und Schaufel von Picadores, wie die traditionellen Baumeister hier heißen, dem Erdreich abgerungen werden. Sie entstehen ganz ohne Baupläne, ohne umfangreiche behördliche Vorgaben, rein intuitiv, aber unter Berücksichtigung der geologischen Gegebenheiten.

Den heutigen Höhlenwohnungen fehlt es keineswegs an Komfort, wie auch die 335 offiziellen Höhlenhotels zwischen Granada und Guadix zeigen. Auch sie tragen dazu bei, dass langsam ein naturverbundener, verantwortungsbewusster und nach-

haltiger Tourismus in diese Region Einzug hält.

Gut gerüstet mit Wanderschuhen, Stöcken und leichtem Rucksack machte ich mich nach der Inspektion der Unterkunft auf den Weg. Kurz nach Purrullenas sehenswertem Höhlenmuseum führt ein Hohlweg durch einen gut zehn Meter hohen Barranco, dessen von der Erosion tief zerfurchten Wände aus ziemlich weichem, aber kompaktem Material bestehen. An mehreren Stellen sind bereits Vertiefungen in den Untergrund getrieben, wo offenbar neue Höhlen gegraben werden. Der Barranco ist kaum 100 Meter lang, und danach führt der nun breiter werdende Sandweg unter jungen, Schatten spendenden Pinien leicht, aber stetig bis auf das enorme, vorwiegend von dünnen Gräsern bewachsene Hochplateau. Vor mir erhebt sich die Sierra Nevada zum Greifen

nah, rechts, liegen die Badlands von Purrullena. Die seit Jahrmillionen der Erosion ausgesetzte Landschaft aus Lehm-, Ton- und Mergel fällt in irrwitzigen Formationen über 500 Meter senkrecht hinunter zur fruchtbargrünen Niederung des Río Fardes ab. Mindestens seit der Mittleren Steinzeit soll dieser Fluss die Ansiedlung von Menschen in der Hoya de Guadix begünstigt haben. Führende spanische Anthropologen behaupten sogar, dass hier die ersten Europäer lebten.

Von drei mit Informationstafeln versehenen Aussichtspunkten lässt sich die surrealistische Landschaft besonders gut erfassen. Ein zwei Kilometer langer Weg in gebühlichem Abstand von der Abbruchkante verbindet sie. Der letzte Halt am Mirador del Fin de Mundo (Aussichtspunkt am Ende der Welt) bietet einen spektakulären Panoramablick.

### Acequia de Toril

Wässrig und entspannt geht es am nächsten Tag in die 30 Kilometer entfernte Gemeinde Villanueva de las Torres weiter, bekannt für eine auf der Welt einzigartige Naturscheinung: die Acequia de Toril. Hinter diesem Namen verbirgt sich die garantiert verrückteste Bewässerungsrinne aller Zeiten. Durch den einst von jungsteinzeitlichen Siedlern in Bodenhöhe angelegten schmalen Graben sprudeln seither täglich zigtausende Liter Wasser mit extrem hohem Kalk- und Sedimentgehalt und einer Temperatur von 35 Grad.

Die vom Wasser transportierten und abgelagerten Substanzen haben die Seitenwände des Bewässerungskanal im Laufe der Jahrtausende auf über 15 Meter hochwachsen lassen. Gras und andere Pflanzen hängen in dichten Büscheln an der zum Weg gewandten Kalkmauer herab, und an einer Stelle führen kleine Tunnel und Durchbrüche auf die von Menschenhand angelegten Terrassen und Stufen der anderen Seite.

Wunderbare Panoramaaussichten über die teils wüstenartige, teils grüne und fruchtbare Landschaft eröffnen sich, während im Vordergrund ein Einblick in das vielbesuchte, familienfreundliche Thermalbad Alicún mit seinen weitläufigen Außenanlagen gewährt wird.

Nach gut einem Kilometer flacht sich die wundersame Wässerrinne ab und ergießt das glasklare, warme Nass in kleinen Rinnsalen und Kaskaden über geschliffene Feldsteine, Felder und in einen lichten Laubwald, in dem wir urplötzlich vor einem der vielen hundert, über 5.000 Jahre alten Dolmen dieser ungemein spannenden Region stehen, in der es noch unendlich viel zu entdecken gibt.



## ALMANZORA-TAL



# Mit dem Elektroauto durchs Almanzora-Tal

## ALMERÍA

**SUR.** Pedro und Christin leben im Südosten Spaniens gut – Pedros Familie stammt aus der Levante Almeriense, einer ländlich geprägten Region im Osten Andalusiens. Nach ihrer Hochzeit im letzten Jahr kam ihnen die Idee, die Tour mit einem Elektroauto zu wagen und legten so im Februar 2022 die knapp über 2.000 Kilometer bis zur Unterkunft in Lorca (Murcia) elektrisch angetrieben zurück. Vor Ort ermöglichte das Projekt Almanzora Eléctrico, das kulturelle und natürliche Erbe der Region auf nachhaltige Weise zu entdecken.

Das Almanzora-Tal besteht aus 27 Gemeinden und ist derzeit die ländliche Region mit der höchsten Dichte an Ladepunkten in Spanien. Unsere Reisen durch die Gegend, immer ausgehend von Lorca, führten uns in die Gemeinden Arboleas, Almanzora, Cantoria, Albob, Maael, Olula del Río und Serón. Über die App ElectroMaps konnten wir jederzeit eine Ladestation lokalisieren. Häufig nutzten wir die Schnellladestation Ionity Puerto Lumbreras an der Grenze zwischen Murcia und Almería.

Die erste Exkursion führte uns nach Arboleas, eine Stadt, in der es von Residenten aus ganz Europa nur so wimmelt. Während wir unser Fahrzeug an der Ladestation neben dem Rathaus aufluden, verbrachten wir die wohlverdiente Pause im Restaurant Azabache bei leckeren Tapas. Nicht weit von dort, an der



Ausfahrt 76 der Autobahn A-334 (Albox, Arboleas) befindet sich die Ladestelle Arboleas-Autovia, die wir ebenfalls ausprobiert haben. Auch dort kann man sich die Wartezeit im nahen Hostel Mesón Arboleas angenehm gestalten.

Von dort ging es dann zum Cortijo unserer Familie, wo die Wiedersehensfreude mit den Verwandten groß war. Zum Abschied bekamen wir noch Orangen und Zitronen mit auf den Weg.

Vom Cortijo aus durchqueren wir ein Flussbett und fahren nach Almanzora, um die Ladestation im Stadtzentrum zu testen. Die Ladezeit nutzen wir diesmal, um den alten, inzwischen restaurierten Bahnhof zu besichtigen. Die Murcia-Granada-Linie, besser bekannt als Almanzora-Bahn, ist eine stillgelegte Linie, deren Trasse als Wanderweg und die Bahnhöfe als

Kulturzentren oder Restaurants genutzt werden. Außerdem besuchten wir die Ruinen des einflussreichen Marqués de Almanzora, Don Antonio Abellán Peñuela (1858-1903). Vermögen und politischer Einfluss verschafften diesem Geschäftsmann einen Adelstitel. Derzeit gibt es Initiativen zur Restaurierung des kulturell hochgeschätzten Palastes.

Von Almanzora ging es weiter nach Cantoria, wo wir auch eine Ladestation im Stadtzentrum fanden. Das Stadtbild mit seinen charakteristischen Gebäuden und typischen Straßen ist einen Rundgang wert.

Die nächste Tour führte uns nach Olula del Río an der A-334 zum Hotel-Restaurant Jardines La Tejera, wo wir auch übernachteten. Vor Ort gab es die Möglichkeit, das Auto zu laden,

und nach einer kleinen Stärkung besuchten wir das Museum Casa Ibáñez, das eine spektakuläre Sammlung von Skulpturen, Gemälden, Illustrationen und Fotografien lokaler Künstler und sogar Werke von Goya bietet.

Von Olula del Río brachen wir zum Mirador de Cosentino auf, der einen unvergleichlichen Blick auf die dortigen Marmorbrüche bietet. Cosentino ist ein erfolgreiches multinationales Unternehmen in der Region mit einem Umsatz von über 1 Milliarde Euro.

Unser letzter Ausflug ging in die Gemeinde Serón und führte uns zunächst auf 2.168 Höhenmeter zur deutsch-spanischen Sternwarte Calar Alto – die größte Europas. Von diesen im Winter häufig verschneiten Bergen bietet sich ein beeindruckender Blick auf die Küste



## MEHR INFORMATIONEN

### Über Pedro Rodríguez:

Pedro Rodríguez, Computeringenieur aus Murcia, arbeitet in Deutschland als Freiberufler mit Schwerpunkt auf Geschäftsösungen für mittlere und große Unternehmen auf Basis von Microsoft Cloud Solutions. Seine Dienste und mehr Einblicke über diese Reise finden Sie unter [d365free.com](https://d365free.com).

### Über Almanzora Eléctrico:

Das Projekt fördert nachhaltigen und sauberen Tourismus und zieht die Aufmerksamkeit der Benutzer von Elektrofahrzeugen auf sich, die so das kulturelle und natürliche Erbe der Valle del Almanzora (Almería) kennenlernen. Mehr Informationen auf <https://almanzora-electrico.es>.

von Almería und gleichzeitig auf die ebenfalls schneebedeckten Berge der Sierra Nevada in der Provinz Granada. Die Besichtigung der Sternwarte ist ein Muss für alle an Astronomie Interessierten! Die Straße zum Observatorium durch die Sierra de los Filabres bietet eine schöne Vegetation, die sich je nach Höhe ändert, und die Möglichkeit, Wildtiere wie Rehe, Bergziegen oder Füchse zu sehen.

Im Anschluss besuchten wir die Stadt Serón selbst, mit ihren engen Gassen und ihrer Nasridenburg aus dem 13. Jahrhundert. Die Gemeinde ist in ganz Spanien bekannt für ihren Schinken, dem in Höhenlagen gereiften Serón-Schinken. Nachdem wir uns mit einem ausreichenden Vorrat eingedeckt hatten, traten wir unsere Rückfahrt nach Murcia über die A-334 an.

In der Gemeinde Albob machen wir einen Halt beim neu gebauten LIDL-Supermarkt, der während der Zeit des Einkaufs kostenloses Aufladen für Elektrofahrzeuge anbietet. Nach dem Einkauf in der Filiale hatte unser Fahrzeug genug Energie für die Strecke von Albob nach Murcia zurück nach Hause.

Das Almanzora-Tal bietet dank seiner ländlichen, natürlichen, kulturellen und gastronomischen Vielfalt unzählige Ecken, die es zu entdecken gilt. Dank der Initiative von Almanzora Eléctrico ist es jetzt auch möglich, die Region nachhaltig mit einem Elektrofahrzeug zu entdecken.



# Faszinierende Naturstrände. Entdeckungen fernab vom Massentourismus

**Cabo de Gata.** Weite Sandstrände, idyllische Dörfer und eine wüstenartige Landschaft charakterisieren den Naturpark in Almería

MARLENE WÖRNER

Der Naturpark 'Parque Natural Cabo de Gata-Níjar' in der Provinz Almería umfasst an Land rund 38.000 Hektar, dazu kommen 12.000 Hektar marines Küstengebiet. Als erster in Andalusien wurde der Naturpark 1987 zum Landschafts- und Wasserschutzgebiet deklariert. Die 50 Kilometer lange Steilküste ist die am besten erhaltene an der europäischen Mittelmeerküste und beherbergt paradisiische Strände. Der höchste Berg im Naturpark ist ein erloschener Vulkan – der 493 Meter hohe Pico del Fraile.

Bekanntester Ort und touristisches Zentrum im Naturpark ist San José. In den Sommermonaten herrscht in diesem Dorf, das in einer malerischen Bucht mit feinem Sandstrand liegt, reges touristisches Treiben. Außerhalb der Saison hingegen kann man hier die Ruhe am nahezu menschenleeren Strand genießen. Unweit von San José führt eine Zufahrt zu dem kleinen Sandstrand Cala Higuera. Hier befindet sich auch die Cueva del Tabaco – in dieser Höhle sollen früher Tabaksmuggler ihr Nachtlager aufgeschlagen haben.

## Shuttle zu den Stränden

Von San José aus sind auch andere Strände, die einen Besuch lohnen, gut erreichbar – entweder mit dem Pkw über eine ungeteerte Straße oder im Sommer für nur einen Euro mit dem Bus, der halbstündlich zu den Stränden Los Genoveses, Playa de Mónsul, Playa de la Media Luna und Cala Carbón fährt. An jedem Strand befindet sich eine Bushaltestelle. Die Playa de Mónsul gilt nicht umsonst als bekanntester Strand des Naturparks. Hier ist man umgeben von einer hohen Düne und Felsen vulkanischen Ursprungs – einer ragt sogar direkt vor dem Strand aus dem Meer empor. Der feine Sand ist ein Genuss, und im flachen Wasser kann man weit auf das Meer hinauswaten. Es ist nicht verwunderlich, dass dieser Ort auch schon öfter Drehort für Filme war. Zwischen den Stränden Mónsul und Los Genoveses befindet sich der nur über einen Fußweg erreichbare Playa del Barronal, an dem auch nackt gebadet werden kann. Der kleinste und von San José am weitesten entfernte Strand ist Cala Carbón.

## Flora und Fauna

Die Ortschaft Cabo de Gata verfügt über einen kilometerlangen Sandstrand, an dessen Ende sich auf einem ins Meer ragenden Felsen der Leuchtturm Faro del Cabo de Gata erhebt. Von hier aus genießt man einen atemberaubenden Blick auf das Felsenriff Arrecife de las Sirenas. Die mehrere Kilo-

meter lange Küste vor Cabo de Gata ist unterteilt in mehrere Strände, die hinter kleinen Dünen liegen. Auf der anderen Seite der Straße erblickt man Salinen, in denen man Flamingos und andere Vogelarten beobachten kann. Im Laufe des Jahres halten sich hier bis zu 80 verschiedene Arten auf. Im Naturpark herrscht ein heißes und trockenes Klima vor, das meist mit wolkenlosem Himmel einhergeht und für europäische Verhältnisse einzigartig ist. Cabo de Gata ist der Ort in Spanien, der die geringsten Niederschläge verzeichnet. Der wüstenartige Landstrich gilt als eines der trockensten Gebiete Europas. Die hier heimischen über 1.000 Pflanzenarten, darunter Kakteen, Dattel- und Zwergpalmen, robuste Bodendecker und ganze Agaven-Felder, sind an dieses Klima perfekt angepasst. Bizarre Gesteinsformationen

prägen die Region sowohl an der zerklüfteten Küste als auch in den Bergen der Sierra del Cabo de Gata und der Sierra de la Higuera im Hinterland. Die geologische Beschaffenheit geht auf eine starke vulkanische Aktivität zurück, die zahlreiche Minerale wie Gold, Jaspis oder Achat, ans Licht beförderte. Früher wurde vielerorts Bergbau betrieben. In dem ehemaligen Goldgräberort Rodalquilar baute man noch in den 20er Jahren Gold ab.

Das türkisblaue Wasser ist

Neben den Stränden laden Fischerdörfer und verlassene alte Goldgräberorte zum Besuch ein

Lebensraum vieler Fischarten und Meerestiere wie Kraken, Mollusken oder Krebse. Ausgedehnte Neptungras-Wiesen bedecken den Meeresgrund. Diese Wasserpflanze, die einer grünen Alge ähnelt, kommt als einzige Art der sonst vollständig in Australien heimischen Gattung Posidonia auch im Mittelmeer vor. Ein Tauchgang in diesen klaren Gewässern kann zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

## Vielseitige Ausflüge

Ein Gang durch das romantische Fischerdorf La Isleta del Moro, ein Besuch der alten Goldminen von Rodalquilar, die unvergleichliche Schönheit der Playa de los Muertos oder die eindrucksvolle Felsenküste von Los Escullos sind einige der einzigartigen Erfahrungen. Eine spektakuläre Aussicht über die Küstenlinie eröffnet sich vom

Aussichtspunkt Mirador de la Amatista aus, der zwischen La Isleta und Rodalquilar liegt.

Auch Araber, Römer und Phönizier haben im Naturpark ihre Spuren hinterlassen. An verlassenen Gehöften, Zisternen, Wasserrädern, Töpfereien und Verteidigungstürmen sind die menschlichen Hinterlassenschaften deutlich sichtbar. Aus jüngster Geschichte sind noch ein paar Getreidemühlen erhalten, die an den Anbau von Weizen und Gerste Anfang des 20. Jahrhunderts erinnern. Windmühlen findet man in Pozo de los Frailes, Agua Amarga und Los Genoveses.

Im Naturpark von Cabo de Gata-Níjar gibt es nicht nur viel zu sehen, sondern auch viel zu unternehmen. Neben Tauchgängen sind auch Radtouren, Wanderungen und Ausritte mit Pferden sehr beliebt, um die Gegend zu erkunden.



San José ist der wichtigste Ort im Naturpark. Er besitzt auch einen kleinen Yachthafen. **M. W.**



Die kleinen Buchten sind nicht überlaufen. **suw**



Bizarre Felsformationen an der Playa de Mónsul. **M. W.**



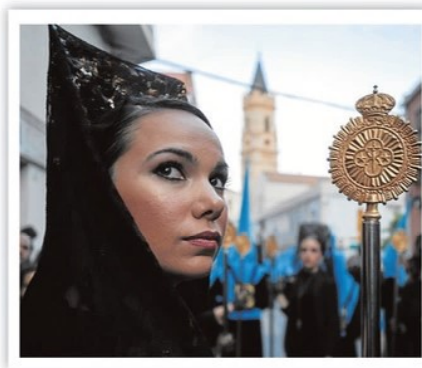


## Andalusische Semana Santa

**Eine besondere Woche.** Auf den Straßen der andalusischen Städte herrscht an Ostern eine ganz spezielle Stimmung

SDA

Die andalusische Karwoche ist für Besucher ein besonderes Erlebnis. **SUR**



**W**enn Sie in der Karwoche nach Andalusien kommen, sollten Sie sich von den eigenen Sinnen verführen lassen: Atmen Sie die Mischung aus Weihrauch und Orangenblüten ein; lassen Sie sich von den Gebetssängern oder der Stille einer frommen Menge beeindrucken, genießen Sie die besondere Musik... Das magische Ambiente während der Karwoche weckt bei allen Teilnehmern und Besuchern ein besonderes Gefühl.

Alle acht andalusischen Provinzen haben ihre eigene, besondere 'Semana Santa'. Erleben Sie die traditionelle Großveranstaltung 'Madrugá' in Sevilla; fühlen Sie die Leidenschaft des Glaubens in Málaga; folgen Sie dem Zug des Christus der Zigeuner auf die Hügel von Sacromonte in Granada; seien Sie bei den Feierlichkeiten 'Santo Encierro' in Huelva dabei; erle-

ben Sie die Prozession 'El Abuelo' aus der Kathedrale in Jaén; fühlen Sie die Hingabe der Bruderschaften von Cádiz; wandeln Sie auf den Straßen von Córdoba oder erleben Sie die außergewöhnlichen Treffen der Bruderschaften von Almería. Wir stellen Ihnen die drei wichtigsten andalusischen Städte für einen Besuch während der Karwoche vor.

### Prozessionen in Sevilla

Die Karwoche ist die wichtigste Festivität Sevillas. Zwischen Palmsonntag und Ostersonntag füllen fast sechzig Bruderschaften die Straßen der Stadt, um die Passion und den Tod Christi nachzuempfinden.

Die Karwoche in Sevilla ist nicht nur ein katholisches Fest mit über 400 Jahren Tradition, sondern die Quintessenz einer Kultur, die sich um die Lust der Sinne und das Wesen des

menschlichen Daseins dreht.

Wer in der Karwoche in die andalusische Landeshauptstadt kommt, sollte sich einzig und allein von seinen Sinnen leiten lassen, etwa vom subtilen Duft, der die Stadt durchweht. Die Luft ist geschwängert von einem einzigartigen Weihraucharoma und dem Bukett der Orangenblüten. Der Besucher sollte sich mitreißen lassen von der gefühlvollen Darbietung der Saetas, traditionelle religiöse Gesänge im Flamenco-Stil, oder vom Schwingen der durch die Straßen zie-

Musik, Gerüche und Gesänge schaffen ein magisches Ambiente bei Besuchern

henden Menschenmenge, die ihn unweigerlich zu einer der Bruderschaften mitzieht, die eine Heiligenfigur mit sich trägt.

Die besten Tage, um Sevilla in vollen Zügen zu genießen, sind der Gründonnerstag und Karfreitag. Nach der viel besuchten, nächtlichen 'Madrugá' werden die Tage wieder geruhsamer, doch fehlt es keineswegs an emotionsgeladenen Augenblicken.

### Karwoche in Málaga

Vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag veranstalten die Bru-

Wer in der Karwoche nach Sevilla kommt, sollte sich nur von seinen Sinnen leiten lassen

derschaften Málagas zahlreiche Prozessionen. Ihre Throne stellen die Passion Christi von seinem Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung dar.

Hervorzuheben ist hier die Ergriffenheit und Inbrunst der Einwohner der verschiedenen Stadtteile Málagas, die ihren Christus- und Marienfiguren im Rahmen der Prozessionsfeierlichkeiten besondere Achtung zollen.

Die meisten Bruderschaften und Passionsgruppen verfügen über eigene Bruderschaftshäuser, die häufig regelrechte Museen sind. Dort kann man die Schönheit der Throne, der Marienumhänge, der Ausstattung und der liturgischen Gegenstände aus nächster Nähe betrachten.

Noch vor dem Morgengrauen treffen sich am Ostermontag Tausende Bürger Málagas, um am Umzug der Heiligenfiguren der Bruderschaft 'Jesús Cautivo y María Santísima de la Trinidad' teilzunehmen. Beeindruckend ist die Anzahl von Teilnehmern, die den Jesús Cautivo während der Ostermontagsprozession begleiten. Sie zeugen von dem starken Glauben im Stadtteil Trinidad, wo schon bis zu 30.000 Personen an der Prozession teilnahmen.

Besonders hervorzuheben ist die unterschiedlich begründete militärische Begleitung der Prozessionen bestimmter Bruderschaften. So defiliert etwa die Legion mit dem 'Cristo de la Buena Muerte', die Fallschirmspringer mit den 'Ánimas de Ciegos', die Marine mit 'La Soledad' und die Kavallerie mit 'La Zamarilla'.

### Besonderheiten in Granada

Das von Palmen und Ölbäumen umgebene Granada schmückt sich zum Palmsonntag und erwacht zu den ersten Trommelwirbeln, die acht bedeutungsvolle Tage der Passion, des Todes und der Auferstehung einleiten.

Spektakulär, außergewöhnlich und emotionsgeladen ist die Nacht des Ostermittwochs in Granada. Auf den Hügeln von Sacromonte entflammen beim Durchzug des 'Cristo de los Gitanos' riesige Freudenfeuer zwischen den Wohnhöhlen und Häusern der Gitanos, um die herum faszinierende Tanzfeste stattfinden (zambras).

Die Nacht des Gründonnerstags ist die magische Nacht des Albaycin. Auf engstem Raum kann man die volkstümliche Verehrung der drei Jungfrauen des Stadtteils miterleben: Es sind die Virgen de la Concha, die Estrella und die Aurora. Am Karfreitag bilden ganze Familien mit Großeltern, Eltern und Kindern einen 'Manto', eine dichte Decke, während sie beten.





Wein und Fisch sind in Andalusien allgegenwärtig. **sur**

## Gastrotipps. Fisch, Wein und Sherry

**Für Liebhaber der guten Küche.** Die andalusische Landesregierung hat kulinarische Touren zusammengestellt

**DEBBIE BARTLETT**



**S**chon beim Gedanken an Andalusien läuft manch einem das Wasser im Munde zusammen. Zu Recht. Denn die Region, die sich vom Mittelmeer im Osten bis zum Atlantik im Westen erstreckt und auf diesem Weg so viele Kontraste zu bieten hat, kann auch mit einer enorm vielseitigen Küche aufwarten.

Kein Wunder also, dass Andalusiens Landesregierung Gastro-Routen quer durch alle Provinzen zusammengestellt hat, die Urlauber mit Lust auf Sightseeing und Küchenerlebnisse durch Huelva, Sevilla, Cádiz, Málaga und Córdoba führen.

Neben Landleben und Küstenflair stehen Fisch, Fleisch, Reis, rote und weiße edle Tropfen, Brandys und Liköre auf dem Reiseplan. Könnte es einen köstlicheren Weg geben, sich mit den lokalen Gegeben-

heiten und Traditionen vertraut zu machen?

Zum Auftakt etwas Schinken? Einige der Gastro-Touren sind miteinander verflochten und verlaufen in ein und derselben Region, können getrennt, kombiniert oder stückweise erkundet werden. Wonach steht Ihnen als erstes der Sinn? Vielleicht Schinken? Auf geht's zur Ruta del Jabugo, der Schinken-Route in der Provinz Huelva.

Der weltbekannte Schinken von iberischen Schweinen, die es sich auf großen Weiden mit schmackhaften Eicheln gutgehen lassen, wird in der südwestlichsten Region Spaniens seit Urzeiten hergestellt. Die über mehrere Tage in Salz gepökelten Schinken aus Sierra de Aracena und Picos de Aroche waren schon zu Römerzeiten sehr beliebt und spielten auch bei Kolumbus' Reise gen

Amerika eine lebenswichtige Rolle.

Gleich, in welchem Restaurant oder in welcher Bar auf der Reise durch Orte wie Jabugo, Valdeuzufe, La Nava, Cortegana, Cortecóncepción, Santa Ana La Real, Alájar, Castaño del Robledo, Aracena oder Linares de la Sierra ein Zwischenstopp eingelegt wird, Jamón de Jabugo wird überall kredenzt.

### Die Reis-Route in Sevilla

Die Ruta del Arroz, die Reis-Route in der Provinz Sevilla,

Der weltbekannte Schinken von iberischen Schweinen kommt aus Huelva

führt vor allem in die Feuchtgebiete des Guadalquivir, ein 2.000 Quadratkilometer großes Sumpfgebiet, das Sevilla zum größten Reisproduzenten Spaniens macht. Die Plantagen erstrecken sich vorwiegend rechterhand des Guadalquivir-Flusses. Die Gastro-Tour erkundet das niedere Guadalquivir-Becken und führt von dort nach Cádiz.

Zwischen Sevilla Stadt und der Flussmündung des Guadalquivir trifft man auf bedeutende Naturschutzgebiete wie El

Jérez ist bekannt für seine Brandys, die dort seit über 1000 Jahren hergestellt werden

Brazo del Este, das Reservat von Utrera und Lebrija-Las Cabezas, den grünen Korridor von Guadamar und die Naturschutzgebiete Dehesa de Abajo und Cañada de los Pájaros. Gehören Reis und Wasser zusammen, dürfen in diesem Panorama natürlich auch Vögel nicht fehlen. Speziell Zugvögel hat es diese Region angeht und wird jeden Winter besucht. Wer in Spanien das Wort Reis hört, mag gleich an Paella denken – und in Andalusien wird diese Reispfanne wunderbar gebrutzelt. Doch die kleinen Körner können noch mehr, und man sollte unbedingt auch die anderen Reisgerichte probieren. Und natürlich wird kaum jemand auf dem Weg durch Lebrija, Los Palacios y Villafranca, La Puebla del Río, Isla Mayor, Aznalcázar, Las Cabezas de San Juan, Utrera, Dos Hermanas oder Coria del Río zur ein oder anderen Tapa Nein sagen können.

### Thunfisch aus Cádiz

Der Mai ist ein besonders wichtiger Monat für die Provinz Cádiz, und das schon seit über 2.000 Jahren. Es ist der Monat, in dem der erste Thunfisch auf dem Weg zu den Laichgründen an der Küste vorbeizieht. Seit Urzeiten machen sich dann die Fischer an die Arbeit und ziehen mit der althergebrachten 'almadraba'-Technik die Thunfische per Hand an Land. Die andalusische Regierung beschreibt die Fangmethode als «spektakulär, ein Ringen zwischen Mensch und Thunfisch. Ein Kampf, bei dem der schnellste und agilste gewinnen wird». Der vor Cádiz gefischte Thunfisch gilt als besonders schmackhaft, und es gibt sogar Menschen, die ihren Jahresurlaub in die Almadraba-Fangzeit legen, um in Bars und Restaurants den frisch gefischten Thun genießen zu können. Dank modernster Kühltechniken kommt der Fisch natürlich auch die restliche Zeit des Jahres auf den Teller.

Die Almadraba-Thunfisch-Route führt nach Conil de la Frontera, Zahara de la Frontera, Tarifa und Barbate – alleamt Orte mit wunderbaren Stränden und ebenso fantastischen und traditionellen Fischlokale.

### Zeit für einen Wein

Andalusien ist mittlerweile auch Synonym für edle und innovative Tropfen. Dementsprechend viele Rutas del Vino gibt es. Bleiben wir ganz einfach zunächst in Cádiz und der Ruta del Vino y Brandy de Jérez. Das schöne Städtchen Jérez ist international bekannt für seine Weine und Brandys, die dort seit über tausend Jahren hergestellt werden.



Viele Bodegas bieten Besichtigungen inklusive Verköstigung an.

Die Route führt durch ein geografisches Dreieck zwischen Sanlúcar de Barrameda, El Puerto de Santa María und Jerez de la Frontera. Die Erfolgsgeschichte rund um die Weine und Brandys aus Jerez hat ihre Grundlage in dem Kalkboden, der den Reben sichtlich guttut. Den Rest erledigen die dunklen, mysteriösen Bodegas mit ihren altherwürdigen Fässern und neuen Edelstahlbehältern. Alles das vor dem Hintergrund weißgetünchter Häuser und der Weite des Ozeans.

Die Produktionsweise für Weine und Sherrys wurde über Generationen weitergegeben und hat den Bodegas schließlich den verdienten Beinamen Kathedralen des Weins beschert: In ihnen herrscht in oftmals einzigartigen architektonischen Strukturen tiefe Stille und kühle Dunkelheit.

Die Art der Reifung der Weine ist exklusiv aus dem Gebiet Marco del Jerez. Jüngere Weine werden genutzt, um ältere Tropfen zu beleben und so auch den Reifeprozess zu verlängern. In den Bodegas von Jerez lagern einige der ältesten Weine der Welt, schlummern dort seit 20 bis 30 Jahren. Es sind wahre önologische Schätze, verborgen und gut behütet in sogenannten Sakristeien.

Die Weinroute führt nicht nur in die Region von Jerez, sondern auch nach Chipiona, Chiclana de la Frontera, Puerto Real, Rota, Trebujena, El Puerto de Santa María und Sanlúcar de Barrameda. Zudem kann sie perfekt mit der Thunfisch-Route verbunden werden.

### Serranía von Ronda

Weiter geht es in eine ganz andere Gegend, in die Berge rund um Ronda (Provinz Málaga), das sich international einen Namen wegen seiner Brücken, Schluchten und Aussichten gemacht hat.

In der Region haben vor allem in den zurückliegenden Jahren viele neue Bodegas eröffnet und bieten interessante, innovative Tropfen an, die sich des eigenwilligen Mikroklimas und der besonderen Bodenbeschaffenheit bedienen. Die Weine entlang der Route können zudem auf ein Herkunftszertifikat 'Denominación de Origen - D.O.' verweisen.

Rondas Weine werden als «monumental, geduldig, ruhig, fruchtig in der Nase und mit Aromen, die mit dem Alter an Komplexität gewinnen» beschrieben. Im Mund sind es Weine mit Volumen, guter Persistenz und mit dem Alter im-



Weinmuseum in Bollullos (Provinz Huelva). sur



Iberische Schinken in Arcena. sur



Weinverkostung. sur

mer geschmeidiger. Die Weißweine schimmern strohgelb mit grünen Nuancen, die Crianza sind beinahe goldfarben. Während die Rotweine zwischen roten, violetten, rubin- und ziegelroten Tönen changieren, sind die Rosés von hellen bis beinahe roten Farbschattierungen geprägt.

Wer Lust auf mehr bekommen hat, kann 16 Bodegas in der Region von Ronda einen Besuch abstatten. Ebenso interessant ist das Weinmuseum im Zentrum der Stadt. Die Weinroute führt neben Ronda auch zum nahegelegenen Ort Arriate.

### Montilla-Moriles-Route

Die Reise führt westwärts in Richtung Provinz Córdoba, die zu Recht stolz ist auf ihre Montilla-Moriles-Weine.

Die Tour verläuft durch verschiedene Landschaften und es heißt, wenn man die Augen schließt, rieche die Region nach

Brot, Olivenöl... und Wein. Córdoba, das ist vor allem eine unglaublich geschichtsträchtige Gegend mit enormem kulturellem Erbe. An zweiter Stelle aber steht gleich die Gastronomie. Die Region hat sich auf süße, weiße und rote Weine und Sherrys spezialisiert, die Weinroute durchstreift eine Vielzahl kleiner Dörfer und Städtchen. Es lohnt sich, ein paar Tage zu bleiben, um die Highlights von La Rambla, Montemayor, Espejo, Córdoba Stadt, Moriles, Baena, Castro del Río, Doña Mencía, Santaella, Montilla, Monturque, Fernán-Núñez, Puente Genil, Aguilar de la Frontera, Lucena, Montalbán de Córdoba und Caba kennenzulernen.

### Weinroute Condado de Huelva

Wer Weißweine mag, aber nicht bis in den Westen von Andalusien und nach Córdoba reisen mag, sollte sich die

Provinz Huelva vormerken. Dort, wo der berühmte Jabugo-Schinken seinen Ursprung hat, gibt es auch ein Herkunftszertifikat für einen Weißwein, den Condado de Huelva.

In einer der ältesten Bodegas wird der Condado de Huelva bereits in dritter Generation hergestellt. Mittlerweile ist es ein Mix aus alten Traditionen und neuen Technologien, der den Familienbetrieb erfolgreich macht. Die Trauben gedeihen auf 6.000 Hektar Land, zu den bekanntesten gehört die Zalema-Traube.

Um noch mehr Urlauber und Einheimische für Weintourismus zu begeistern, hat die andalusische Landesregierung einen Produktclub Ruta del Vino del Condado de Huelva ins Leben gerufen, womit Mitglieder in den Genuss eigens organisierter Verköstigungen und Preisnachlässe kommen. Die Weinroute erkundet Orte

wie Rociana del Condado, Almonte, Niebla, La Palma del Condado, Bollullos, Par de Condado, Palos de la Frontera, El Rocio und Moguer.

### Weine und Liköre aus Sevilla

Und noch eine Überraschung hält Andalusien bereit. Wer hätte schließlich gewusst, dass auch die Provinz Sevilla Wein und Liköre herstellt? Und zwar schon seit sehr langer Zeit. Schon im 15., 16. und 17. Jahrhundert begeisterten sich vor allem Adlige für edle Tropfen. Auch der süße und der trockene Anislikör haben Bekanntheit erlangt.

Die Route führt durch Lebrija, Guadalcanal, Carmona, Pruna, Constantina, Villanueva del Ariscal, Fuentes de Andalucía, Utrera, Huévar del Aljarafe, Espartinas, Umbrete, Alanís, Benacazón, Los Palacios y Villafranca und Cazalla de la Sierra.



Moschee-Kathedrale von Córdoba

Córdoba

Weitere leidenschaftliche Traditionen, Orte und Feste auf [andalucia.org](http://andalucia.org)

KEINE  
LEIDENSCHAFT  
IST ZU GERING

ERLEBE DIE LEIDENSCHAFT  
IN DER OSTERZEIT.  
KOMM NACH ANDALUSIEN

Andalucía

